

85 Prozent der Betriebswirte haben bereits vor dem Abschluss ein Jobangebot in der Tasche

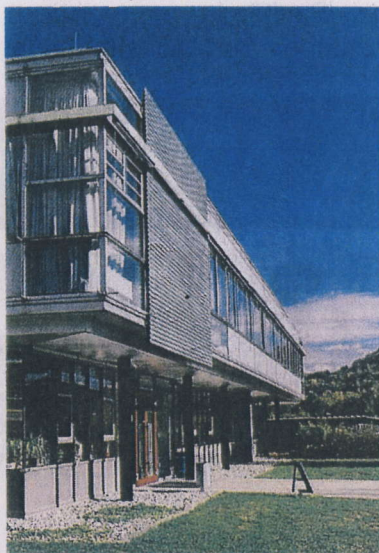
An der ESB Business School Reutlingen wird auf Praxisorientierung und Internationalität gesetzt

REUTLINGEN. Die Zahlen können sich sehen lassen: 85 Prozent der Betriebswirte der ESB Business School Reutlingen haben bereits vor dem Abschluss ein Jobangebot. Auch in den Hochschulrankings liegt die Institution oft bundesweit auf Platz 1 in Sachen Betriebswirtschaftslehre.

„Dies bestätigt unser Konzept“, so ESB-Dekan Ottmar Schneck und zählt als Kernkompetenzen Internationalität, Praxisorientiertheit, Teamgeist und Persönlichkeitsbildung auf. Firmen rekrutierten gerne an der ESB, so Schneck: „Auf unseren Firmenmessen ‚Firmenforum‘ und ‚Internationale Business Fair‘ konnten wir in den vergangenen Jahren jeweils 70 Firmen auf dem Campus begrüßen.“

Studierende schätzen Praxisbezug und Ausbildung im Ausland

Aber auch Studierende schwärmen vom Praxisbezug. Je nach Studienprogramm sind Auslandsstudiensemester und Praxissemester im In- und Ausland in die Ausbildung integriert, es gibt Workshops, Seminare



Die ESB Business School in Reutlingen schneidet bei Rankings gut ab. FOTO: ESB

und Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen.

Die betriebswirtschaftliche Fakultät der Hochschule Reutlingen startete 1971 als Fachbereich Außenwirtschaft. Daraus wurde im Jahr 1979 die eigenständige Fakultät European School of Business (ESB). Ziel: die Managementausbildung in

Deutschland internationaler und innovativer zu gestalten. Bereits damals konnte dank Kooperationen mit Partneruniversitäten in Frankreich und Großbritannien ein Doppelabschluss erworben werden.

Heute gibt es über 100 Partnerhochschulen in Asien, Europa, Nord- und Südamerika. Der internationale Doppelabschluss „Bachelor of Science in International Management“ wird in neun Varianten angeboten. In vier Jahren erwirbt der Studierende einen BA in Reutlingen und einen zweiten im Ausland. Jeweils zwei Jahre werden in Reutlingen und an einer Partneruniversität in England, Frankreich, Italien, Irland, Mexiko, Spanien, den USA sowie in Polen oder, ab dem Wintersemester 2009/10, in den Niederlanden absolviert.

Seit sich zum 1. Juni 2008 die Studiengänge der Betriebswirtschaftslehre und des Wirtschaftsingenieurwesens der Hochschule Reutlingen in einer gemeinsamen Business School zusammenschlossen, gibt es bei der ESB 20 Studiengänge, darunter der Bachelor of Arts in Außenwirtschaft, der neu eingerichte-

te Bachelor of Science in International Logistics Management oder postgraduale Studiengänge wie den Master of Arts in International Accounting oder Master of Science in Production Management.

2000 Studierende und ein Budget von zwei Millionen Euro

Die Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse ist bald abgeschlossen. Pflichtfremdsprache ist Englisch, Kurse in weiteren Fremdsprachen werden von Muttersprachlern angeboten. Seminare zu „Soft Skills“, wie etwa Rhetorik, Präsentationstechniken, Ethik und interkulturelle Kompetenz sind Bestandteil des Lehrplanes. Zwei Millionen Euro beträgt das Budget der ESB, die über 2000 Studierende hat, 450 000 Euro davon stammen aus nichtgesetzlichen Studiengebühren für Masterprogramme, 300 000 Euro aus Drittmitteln. (mos)

MEHR ZUM THEMA

ESB Business School Reutlingen:
www.esb-reutlingen.de